

RUNDER TISCH FRAULEBEN IN OSTFRIESLAND



ich seh dich in



LEBENDIGER FRAULEBEN

2026

Veranstaltungstipps für die Ostfriesische Halbinsel*
Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“

Herausgabe:

Der Runde Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“ wurde 2014 in Aurich gegründet und besteht aus den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Region sowie Vertreterinnen der Hochschule Emden/Leer.

Weitere Informationen:

Alle aktuellen Angebote zu „FrauenLeben in Ostfriesland“:
www.frauenleben-ostfriesland.de



Redaktion und Kontakt:

Anja Zimmermann, 04954 801207, a.zimmermann@moormerland.de
Frauke Jelden, 04941 16-1660, fjelden@landkreis-aurich.de

Gestaltung: Kaja Schierl, GrafikDesign, Norden

©2026 Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“
Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr

*Ostfriesische Halbinsel: Ostfriesland besteht aus den Landkreisen Aurich, Leer, Wittmund sowie der Seehafenstadt Emden. Die touristische Marke „Ostfriesland“ umfasst die gesamte Ostfriesische Halbinsel vom Dollart bis zum Jadebusen zusätzlich mit den Landkreisen Ammerland, Friesland und der Jadestadt Wilhelmshaven.



JANUAR 2026

Do., 15. Januar, 19.00 Uhr

Online-Doppelvortrag KI-Kompetenz für Frauen

KI durchdringt die Gesellschaft immer mehr. Jenny Bauer geht der Frage nach, wie sich diese Entwicklung auf das Leben von Frauen auswirkt. Julia Junge lädt zum Dialog um Alltagsbeispiele und Hürden ein und gibt Tipps für einen sicheren und hilfreichen Einstieg.

Hochschule Emden/Leer, Constantiaplatz 4, 26723 Emden, kostenfrei

Kontakt und Anmeldung: Jutta Dehoff-Zuch, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Emden/Leer, Tel.: 04921 8071050, gleichstellung@hs-emden-leer.de
www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung



MÄRZ 2026

So., 22. März, 11.30 Uhr

Führung: „Was mich berührt“ – Eine Führung von Frauen für Frauen

Unter dem Titel „Was mich berührt“ stellen Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Abteilungen des Ostfriesischen Landesmuseums Emden jeweils ein Exponat vor, zu dem sie eine persönliche Verbindung haben.

Ostfriesisches Landesmuseum Emden
Brückstraße 1, 26725 Emden, Eintritt frei

Kontakt: Ostfriesisches Landesmuseum Emden, Brückstraße 1, 26725 Emden, Tel.: 04921 872050, landesmuseum@emden.de
www.landmuseum-emden.de
www.emden.de/weltfrauentag

KI-Kompetenz für Frauen – Hochschule Emden/Leer

Der Doppelvortrag verbindet gesellschaftliche Perspektive und persönlichen Zugang. Dr. Jenny Bauer arbeitet an der Hochschule Emden/Leer in dem Projekt "Digitalisierung unter Gender- und Gleichstellungsaspekten" zu der Frage, wie der digitale Wandel an Hochschulen geschlechtergerecht umgesetzt werden kann. Ob für das Ehrenamt oder im Beruf: Trainerin und Organisationscoach Julia Junge berät Einzelpersonen und soziale Organisationen zu den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von generativer KI.

Eine Führung von Frauen für Frauen zum Weltfrauentag

Das Ostfriesische Landesmuseum Emden bietet im Rahmen des Programms zum Weltfrauentag 2026 in Emden in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Emden eine spezielle Führung von Frauen für Frauen an. Die Kolleginnen des Museums möchten bei der Führung ausdrücklich mit den Besucherinnen ins Gespräch kommen. Im Anschluss an die Führung laden das Ostfriesische Landesmuseum Emden und die Gleichstellungsbeauftragte herzlich zu einem Austausch bei einer Tasse Tee ein.

FEBRUAR 2026

Fr., 20. Februar, 19.00 Uhr

Salon im Schloss: Maria und ihr Geld

Die finanzielle Lebenswirklichkeit von Frauen heute und damals steht im Mittelpunkt dieses Salons. Der „frauenORT Maria von Jever“ nutzt traditionell den Todestag der Landesherrin, um aktuelle Themen anzusprechen und schließt dabei auch den Kreis zu Marias Zeiten.

Schlossmuseum Jever
Schlossplatz 1, 26441 Jever, Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung:
Schlossmuseum Jever,
Schlossplatz 1, 26441 Jever,
Tel.: 04461 969350, info@schlossmuseum.de
www.friesland.de



APRIL 2026

Mi., 15. April, 19.00 Uhr

Vortrag: Frauen auf der Flucht nach dem 2. Weltkrieg

Anhand von Biografien, Zeitzeuginnenberichten und Dokumenten gibt Lennart Bohne Einblicke in die oft übersehene weibliche Perspektive auf Flucht, Vertreibung und Neubeginn nach 1945.

Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidöfeld,
Donastr. 12, 26506 Norden. Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung: Frauke Jelden,
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Aurich,
Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich,
Tel.: 04941 16 1660, fjelden@landkreis-aurich.de
www.landkreis-aurich.de

Maria von Jever

*05.09.1500, Jever †20.02.1575, Jever

Fräulein Maria, „edle Herrin von Jever“, war die letzte Regentin der Herrschaft Jever aus dem Haptingengeschlecht der Wiemkens. Mit Umsicht und Geschicklichkeit regierte sie ihre Friesen. In politischer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht hat Fräulein Maria von Jever die Entwicklung von Stadt und Land nachhaltig geprägt. Selbstbewusst und unabhängig übernahm sie Verantwortung und setzte sich gegen männliche Machtansprüche durch.

Frauen auf der Flucht nach dem 2. Weltkrieg

Auch wenn ihre Zahl nicht genau bekannt ist: Unter den 12 bis 14 Millionen Geflüchteten und Vertriebenen aus Pommern, Schlesien und Ostpreußen waren es oftmals Frauen, die den Heimatverlust bewältigten und für das Überleben der Familie sorgten. In Abwesenheit der Männer fanden sie Arbeit, knüpften soziale Kontakte und engagierten sich in Kirchen und Parteien – und leisteten so einen wichtigen Beitrag zum Aufbau der bundesdeutschen Gesellschaft.

MAI 2026

Mo., 18. Mai, 19.00 Uhr

Einführung und Podiumsdiskussion Die Schifffahrt wird weiblicher

Nach einer Beschreibung des positiven Trends von mehr Frauen in der Schifffahrt erzählen verschiedene Frauen des Fachbereichs Seefahrt und Maritime Wissenschaften im Rahmen einer Podiumsdiskussion ihre Sicht auf die Schifffahrt.

Maritimer Campus Leer

Bergmannstraße 36, 26789 Leer, kostenfrei

Kontakt und Anmeldung:

Jutta Dehoff-Zuch, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Emden/Leer, Tel.: 04921 8071050, gleichstellung@hs-emden-leer.de
www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung



JULI 2026

So., 05. Juli, 11.00 - 14.00 Uhr

Workshop: Frauenempowerment

Frauen erhalten die Freiheit von anderen Frauen oder gar nicht. Diese These stammt aus der italienischen Frauenbewegung. Moderiert von Birgit Ehring-Timm erkunden wir, wie Frauen in Ostfriesland eine Kultur der Verbundenheit erzeugen und politisch wirksam sein können.

Kreisvolkshochschule Aurich-Norden,

Offenstr. 1, 26506 Norden, Raum 206, kostenfrei

Kontakt: Elke Kirsten,

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norden, Tel.: 04931 923 246, e.kirsten@norden.de
www.norden.de

Frauen vom Maritimen Campus in Leer

Sie sind noch stark unterrepräsentiert in der Schifffahrt, aber immer mehr Frauen wagen den Sprung an Bord. Die Frauen am Maritimen Campus Leer erzählen von ihren Erfahrungen als Kapitänin und Offizierinnen. Dabei werden die Begeisterung und die Faszination für den Arbeitsplatz „Meer“ deutlich, aber auch die immer noch vorhandenen Vorurteile und (Re-)Aktionen an Bord und an Land. Was wird in Leer getan, um die Frauen an Bord zu unterstützen und zu fördern?

Weibliche Freiheit entsteht durch Verbundenheit.

Wie können Frauen ihre Talente in die Gesellschaft einbringen, ohne auszubrennen? Wie gelingt uns gegenseitige Stärkung? Was nährt uns und unsere Familien nachhaltig? In diesem Workshop diskutieren wir miteinander über unsere Bedürfnisse, Werte und Visionen, um uns gegenseitig Mut zu machen und uns bei der Umsetzung zu unterstützen. Wir gehen gestärkt und beflügelt in den Alltag, denn wir sind uns der Verbundenheit mit anderen Frauen bewusst.

Veranstaltende: KVHS Aurich-Norden und Gleichstellungsbeauftragte Stadt Norden

JUNI 2026

Do., 25. Juni, 19.00 Uhr

Vortrag:

Zwischen Drill und Deutschlandfahne – Frauen und Pädagogik von rechts

Frauen sind in der AfD aktiv, gehörten zum Kern des NSU, bauen Reichsbürger-Gruppen mit auf und unterstützen antidemokratische Tendenzen. Ihre Politik ist antifeministisch und reaktionär. Bildung und Erziehung sind Teil eines extrem rechten Kulturkampfes.

Familienzentrum Aurich

Jahnstraße 2, 26603 Aurich. Eintritt frei

Kontakt: Anna Eggers,

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aurich, Tel.: 04941 121900, gleichstellung@stadt.aurich.de



AUGUST 2026

Fr., 28. August, 17.00 Uhr
mit Tee und Krintstuut

Vortrag: „Auf den Spuren von Unternehmerinnen in Leer“

Die Arbeitsgruppe „Froolüü“ des frauenORT Wilhelmine Siefkes hat sich auf Recherche begeben, Frauen mit ihren Biografien als selbständige Unternehmerinnen in der Stadt Leer zu erforschen und für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Historisches Rathaus Stadt Leer,

Festsaal, Rathausstraße 1, 26789 Leer, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Anmeldung und Kontakt:

Tomke Hamer, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Leer, Tel.: 0491 9782315, tomke.hamer@leer.de, www.leer.de

Andrea Röpke

Die Diplom-Politologin ist seit 30 Jahren als freie Journalistin mit dem Spezialgebiet Rechtsextremismus tätig. Ihre aufwendigen Inside-Recherchen wurden u. a. für die ARD, in der taz und bei Süddeutsche Online sowie in Fachportalen wie "Blick nach rechts" und zahlreichen Büchern, u. a. „Mädelsache – Frauen in der Neonazi-Szene“ (2011) veröffentlicht. Sie erhielt diverse Auszeichnungen, darunter den Paul-Spiegel-Preis für Zivilcourage (2015).

Frauen in der Stadtgeschichte

Das Leben der Frau in der Gesellschaft des Fleckens Leer und späteren Stadt Leer wird in der regionalen Geschichtsschreibung wenig thematisiert. Die Arbeitsgruppe „Froolüü“ lädt Sie ein, die Biografien von Frauen zu hören, die die Stadtgeschichte mitgeprägt haben: Buchhändlerin, Hutmacherin, Einzelhandelskauffrauen und Firmen-Gesellschafterin.



SEPTEMBER 2026

Fr., 25. September, 19.00 Uhr

Drei starke Stimmen, eine Sprache – Musik up Platt

Marlene Bakker, Norma und Sabine Hermann verbinden Indie-Pop, plattdeutsche Lyrik und nordische Klangwelten zu einem einzigartigen Konzerterlebnis. Authentisch, poetisch und voller Heimatgefühl.

Kirche Jheringsfehn/ Boekzetelerfehn

Boekzeteler Straße 16, 26802 Moormerland
VVK: 25 € bei der Tourist-Info Moormerland, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und online: www.reservix.de und www.ADticket.de, AK 30 €

Veranstaltende: Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Moormerland und Kultur und Mehr Moormerland e.V., www.kultur-moormerland.de

Konzert mit drei Frauen aus Groningen, Hamburg und Ostfriesland: Marlene Bakker, Norma, Sabine Hermann

Marlene Bakker bringt mit ihrem Album „Raif“, ausgezeichnet mit dem ‚Streektaalprijs‘, die Groninger Sprache in den Indie-Pop. Norma singt authentisch auf Hochdeutsch, Platt- und Friesisch über Heimat und Leben. Sabine Hermann begeistert mit plattdeutschen Texten und elektronischem Pop auf vielen Bühnen der Region.



NOVEMBER 2026

Do., 05. November, 19.00 Uhr

Krummhörner Lesenacht

Das Frauenbild wird in der Literatur je nach Epoche und kulturellem Kontext sehr unterschiedlich dargestellt. Während der Lesenacht werden Bücher von und mit starken, selbstbewussten Frauen vorgestellt.

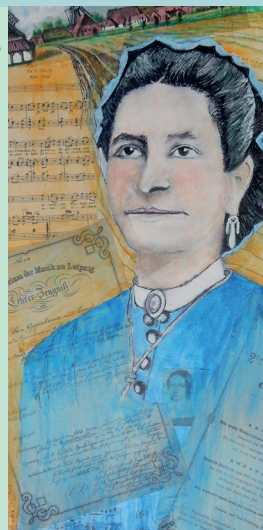
Gaststube im Rathaus der Gemeinde Krummhörn, Rathausstr. 2, 26736 Krummhörn-Pewsum, Eintritt frei, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten

Kontakt und Anmeldung: Martina Schwarzer, Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Krummhörn, Tel.: 04923 916121, gleichstellung@krummhoern.de

Powerfrauen in der Literatur

Bei der Krummhörner Lesenacht werden in Kooperation mit Frauke Habbena von der Pewsumer Buchhandlung „Seitenweise...Bücher und Meer“ Bücher von und mit Powerfrauen aus allen Jahrhunderten vorgestellt. Frauen, die ihren eigenen Weg gehen und sich dabei nicht von gesellschaftlichen Normen aufhalten lassen. Frauen, die dem Rollenklischee mutig und selbstbewusst entgegenstehen.

Buchvorstellungen für alle Lesewütigen aus der Krummhörn und umzu.



OKTOBER 2026

Mo., 26. Oktober, 19.00 Uhr

Schauspiel mit Musik und Einführung Saras Leben

Die Theatergruppe des NIGE führt ein Stück über das Leben der Opernsängerin Sara Oppenheimer auf.

Leitung: Ricarda Grewe. Gesang: Sophie Gerken. Einführung: Gabriele Buisman

Niedersächsisches Internatsgymnasium (NIGE)
Auricher Str. 58, 26427 Esens. Spenden erbeten

Kontakt: Ilona Hennig, Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Wittmund, Tel.: 04462 868406, gleichstellungsbeauftragte@lk.wittmund.de www.landkreis-wittmund.de

Sara Oppenheimer *04.10.1844 in Esens ☆ 15.12.1906 in Mainz

Sara Oppenheimer schaffte den Sprung von Esens an das renommierte Konservatorium in Leipzig und etablierte sich als Berufsmusikerin am Stadttheater Frankfurt. Sie engagierte sich in Mainz für die Mainzer Liedertafel und die Frauenarbeitsschule. Ihre festen Engagements ermöglichten ihr ein eigenes Einkommen, dennoch musste sie sich als Frau gegen Vorurteile durchsetzen. Ihr Leben wurde gewürdigt, indem 2014 eine Straße in Esens nach ihr benannt und ihr 2021 ein frauenORT gewidmet wurde.



DEZEMBER 2026

Di., 01. Dezember, 19.00 Uhr

Podiumsdiskussion: 155 Jahre § 218

Die Frage der Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen ist untrennbar mit der Geschichte des Feminismus verwoben. In dieser Veranstaltung werden historische Entwicklungen, die aktuelle Situation in Ostfriesland und Perspektiven für die Zukunft thematisiert.

Familienzentrum Aurich

Jahnstraße 2, 26603 Aurich. Eintritt frei

Kontakt: Anna Eggers, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aurich, Tel.: 04941 121900, gleichstellung@stadt.aurich.de

Geschichte des § 218

Der § 218 kriminalisiert Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland seit 1871. Erst seit 1976 und nach jahrelangen Protesten von Frauen ist ein Abbruch in (West-)Deutschland innerhalb der ersten zwölf Wochen nach Beratung straffrei – aber weiterhin grundsätzlich eine Straftat. Deshalb gibt es heute nach wie vor Forderungen, die Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch zu reformieren.